



# Erneuerung Tramstrecke Bruderholz

## Newsletter zum Bauprojekt

### Liebe Leserinnen und Leser

Seit mehr als 100 Jahren erklimmt das Tram den Basler Hausberg. Die erste Linie vom Dreispitz bis zur damaligen Endstation Bruderholz im Bereich der heutigen Lerchenstrasse diente hauptsächlich dem Sonntagsausflug auf das fast unbebaute Hochplateau. Mit der zweiten Verbindung 1930 vom Tellplatz aus und mit der Bebauung des Bruderholzes gewann das Tram an Bedeutung.

In der Zwischenzeit sind einige Jahre vergangen. Die Nutzung des Trams wandelte sich vom sonntäglichen Erlebnis zum alltäglichen Stadttransportmittel. Die Tramgleise in der Wolfschlucht haben ihr Lebensende erreicht, und es gilt, die bestehende Anlage zu sanieren. Das bedeutet, dass nebst den Tramgleisen auch die Fahrleitungen und die Tramhaltestellen an die heute geltenden Gesetze und Normen angepasst werden müssen. Dabei stehen Sicherheit und Komfort im Vordergrund.

Bauarbeiten sind immer eine lästige Sache – sie führen zu Lärm, Staub, Behinderungen und teilweise ungewohnten Umwegen. Uns ist bewusst, dass die Bauarbeiten ein hohes Mass an Verständnis von den Fahrgästen, vor allem aber auch von den Anwohnerinnen und Anwohnern verlangen. Wir sind bestrebt, die Bauarbeiten kurz und intensiv und damit für Sie insgesamt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Kenneth Suter  
Gesamtprojektleiter



## Die erste Bauphase hat begonnen

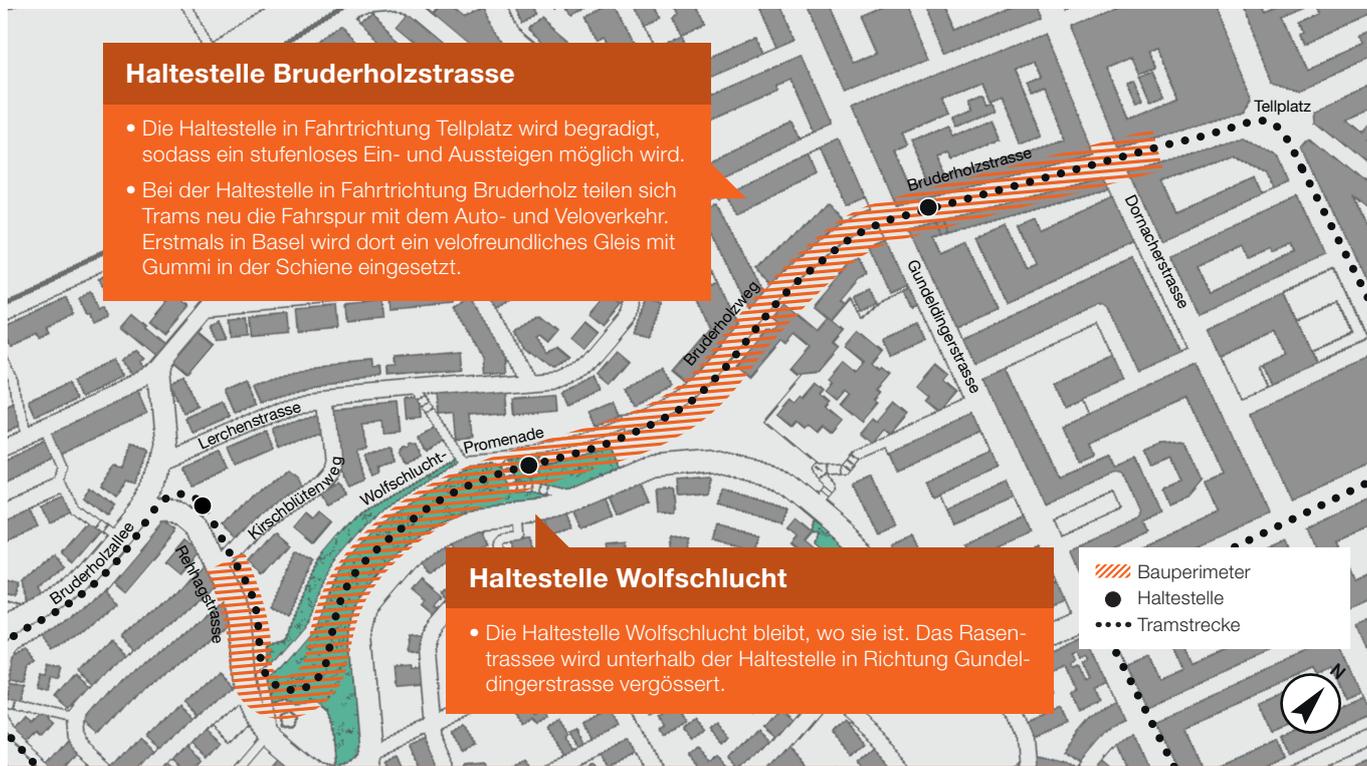
In der Wolfschlucht und der Bruderholzstrasse werden ab Mitte Mai 2021 die Tramgleise ersetzt. Die Bruderholzstrasse ist während den Gleisbauarbeiten vom 31. Mai bis 28. November 2021 für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Anlass sind die alten Gleise, die dringend ersetzt werden müssen. Im gleichen Zug werden die Haltestellen Wolfschlucht und Bruderholzstrasse stufenlos umgebaut, die Fahrleitungen ersetzt sowie Strassenoberflächen und unterirdische Leitungen erneuert. Die Bauarbeiten dauern bis Frühjahr 2022. Die zweite Bauphase, die Erneuerung der Tramstrecke zwischen Hechtliacker und Lerchenstrasse, folgt wegen hängiger Einsparungen zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Tramlinien 15 und 16 können voraussichtlich von 31. Mai bis 28. November 2021 nicht über das Bruderholz fahren. Für Ersatz ist gesorgt: Busse werden alle Haltestellen bedienen. Beachten Sie dazu die Fahrgastinformation der BVB.

# Sanierung ist dringend notwendig

Die Tramgleise auf dem Bruderholz und teilweise auch in der Bruderholzstrasse haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und müssen ersetzt werden. Ihr schlechter Zustand in der Wolfschlucht lässt keinen weiteren Aufschub zu. Gleichzeitig werden alle Haltestellen mit stufenlosen Ein- und Ausstiegen versehen.



Im Zuge der Gleisbauarbeiten erneuern Kanton und IWB auch die angrenzenden Strassenoberflächen und die unterirdischen Leitungen. Ersetzt werden zudem die Fahrleitungen im Abschnitt Wolfschlucht und Bruderholzstrasse. Künftig können Fahrgäste an den Haltestellen Wolfschlucht und Bruderholzstrasse stufenlos ins Tram ein- und aussteigen.

Die Bewilligung des Bundesamts für Verkehr vorausgesetzt, erhält die Bruderholzstrasse in Fahrtrichtung Bruderholz die erste Basler Haltestelle mit einem velofreundlichen Gleis. Es handelt sich um den ersten Praxistest mit in die Schiene einge-

setzten Gummiprofilen. Damit soll das Velofahren entlang der hohen Haltekannten von sogenannten Kaphaltestellen einfacher und sicherer werden.

### Bau in Etappen

Die Bauarbeiten werden in drei Etappen durchgeführt. Der Rückbau der Gleise und der anschliessende Gleisbau beginnen bei allen Etappen gleichzeitig. In der Bruderholzstrasse wird in der Ecke Gundeldingerstrasse in Richtung Dornacherstrasse gestartet. Im Bereich Bruderholzweg wird von der Haltestelle Wolfschlucht in Richtung Gundeldingerstrasse mit dem Rückbau begonnen, und zeitgleich wird

auch von der Haltestelle Wolfschlucht in Richtung Rehhagstrasse mit dem Gleisrückbau angefangen. Wenn immer möglich werden Nacharbeiten vermieden. In der Regel wird von 7 bis 19 Uhr gearbeitet. Nacharbeiten können ausnahmsweise vorkommen. Sie werden rechtzeitig angekündigt.

Baumaterial und Schienen erreichen die Wolfschlucht über den Bruderholzweg und die Rehhagstrasse, was zu mehr Verkehr in beiden Strassen führen wird. Die Bauleitung ist bestrebt, die Lärmbelastung auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

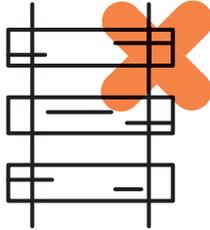
### Weitere Tramspernung im Jahr 2023?

■ Ursprünglich wollten das Tiefbauamt und die BVB gleich die ganze Strecke über das Bruderholz von Mitte 2021 bis Mitte 2022 erneuern. Doch Einsparungen im Abschnitt Hechtliacker bis Lerchenstrasse verzögern die Baubewilligung für das ganze Projekt. Deshalb wurde eine Zweiteilung beschlossen: Die Tramgleise und Haltestellen in

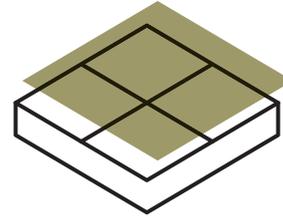
der Wolfschlucht und in der Bruderholzstrasse werden von Mitte Mai 2021 bis Frühjahr 2022 erneuert. Mit dem zweiten Teil zwischen Hechtliacker und Lerchenstrasse kann frühestens 2023 begonnen werden. Während rund sechs Monaten wird erneut ein Tramersatz mit Bussen notwendig sein.

Die Bruderholzstrasse ist vom 31. Mai bis 28. November 2021 für den Durchgangsverkehr gesperrt. Anwohnerinnen und Anwohner sowie Sanität und Feuerwehr können weiterhin zufahren. Die Fussgängerinnen und Fussgänger und die Velofahrenden können die Baustelle jederzeit passieren, wobei der Durchgang entlang der Baugruben enger ist. Der Zugang zu den Liegenschaften ist mit gewissen Einschränkungen stets gewährleistet.

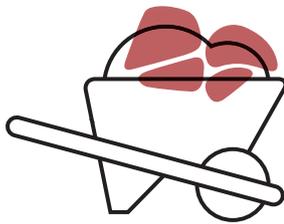
## Die wichtigsten Kennzahlen des Bauprojekts «Erneuerung Tramstrecke Bruderholz» im Überblick



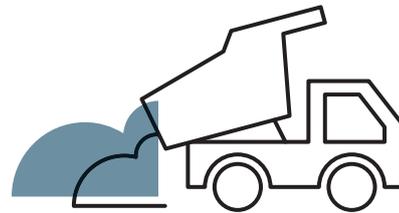
1430 Meter Gleis  
werden erneuert.



Ca. 850 m<sup>3</sup> Gleisbeton  
werden zum Befestigen der Gleise benötigt.



Ca. 11 800 m<sup>3</sup> Aushub  
werden abgetragen.



2250 Tonnen Belag  
werden ersetzt.

### Als auf dem Bruderholz noch die Wölfe heulten

■ Lebten einst wirklich Wölfe in der Wolfschlucht? Im Mittelalter bestimmt! Denn bis ins 13. Jahrhundert war Basel von dichten Wäldern umgeben. So reichte die Elsässer Hard bis nahe vor das St. Johannis-Tor und das Spalentor. Auch das Bruderholz war bewaldet und dehnte sich bis ins heutige Gundeldingerquartier aus. Es war ein Ausläufer des gefürchteten «Desertum jorense», des heutigen Juras. Die Wolfschlucht ist die letzte Erinnerung an diese einstige Wildnis, in der Eremiten sowie Wölfe und andere Tiere lebten.

Im 16. und 17. Jahrhundert wurde das Bruderholz teilweise gerodet und landwirtschaftlich nutzbar gemacht. Der fruchtbare Lössboden eignete sich gut für den Ackerbau. Die Hochebene wur-

de bis gegen 1920 landwirtschaftlich genutzt und bot das Bild einer Wiesen- und Ackerlandschaft. Die steilen Hangschultern blieben bewaldet. Als Entwässerungsgraben des Bruderholzes dienten drei grosse Einschnitte, die Richtung Gundeldingen zogen – die markanteste war die Wolfschlucht. Einst muss hier ein stark strömender Bach hinunter geflossen sein. Wahrscheinlich versickerte das Gewässer auf Höhe des heutigen Gundeldingerfeldes.

Die bauliche Entwicklung des Bruderholzes begann in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts. Basel plante nach dem Bau des Gundeldingerquartiers eine selbstständige Stadteinheit, eingebettet in Naturelemente, selbst-

versorgend und ausgestattet mit modernster öffentlicher Erschliessung. Im Jahre 1900 entstand ein Strassenplan, 1915 die erste Tramlinie. 1930 wurde der zweite Teil der Bruderholzstrecke zwischen dem Tellplatz und dem Bruderholz via Wolfschlucht in Betrieb genommen. Zuvor musste die ehemalige Bachrinne teilweise aufgefüllt und verbreitert werden.

1954 wurde der bewaldete Gelände Einschnitt amtlich zur Wolfschlucht-Promenade ernannt. 1970 kam das Wolfschlucht-Weglein dazu.

Quellen: Forst- und Landwirtschaft im Mittelalter, M. Rieder, H. Rieder, R. Suter, Basel 1979; Regionatur.ch; zeitnah.ch; tramclub-basel.ch; Die Basler Strassenamen, A. Salvisberg, Basel 1999

# «Bei mir laufen die Fäden zusammen»



## Zur Person

**Reto Hess**, 36, wollte schon als Kind in den Strassenbau. Zuerst lernte er Zimmermann. Nach dem Studium als Bauingenieur an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW kam er wieder von den Dächern herunter auf die Strasse.

An seinem Job als Bauleiter mag er die Abwechslung und die täglichen Überraschungen. In der Freizeit engagiert er sich als Feuerwehrkommandant. Am liebsten ist er draussen, wandert und fährt Ski.

## Herr Hess, was macht ein Chefbauleiter?

Meine wichtigsten Aufgaben sind die Qualitätssicherung des ganzen Bauwerks, die Information der Bevölkerung und die Kommunikation mit den Bauherren, also mit Tiefbauamt, IWB und BVB. Die Fäden laufen bei mir zusammen. Und natürlich muss ich all die technischen Fragen lösen, die tagtäglich auf der Baustelle entstehen.

## Wie oft werden Sie vor Ort sein?

Praktisch immer! Wir sind insgesamt drei Bauleiter in diesem Projekt. Mindestens einer wird immer anwesend sein, meistens wohl ich, wenn ich nicht gerade an einer Sitzung bin.

## Was ist speziell an dieser Baustelle?

In der Wolfschlucht beträgt die Neigung der Gleise bis zu 7 Prozent. Ab 6 Prozent können wir die normalen Gleisbagger nicht mehr verwenden. Das heisst, wir brauchen Spezialmaschinen. Auch der Wald ist eine Herausforderung: Normalerweise bauen wir seitlich von der Strasse her. Das ist in der Wolfschlucht nicht möglich, weil das Trasseee mitten im Wald liegt – übrigens als einziges des ganzen BVB-Netzes!

## Macht Ihnen das Kopfweh?

Nein, ich finde es spannend. Es ist ein ungewöhnlicher Bauperimeter.

## Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?

Dass ich mit vielen verschiedenen Leuten zusammenarbeiten kann. Auch die

technische Seite gefällt mir: Es ist eine Generalistenaufgabe, nicht nur Gleisbau, auch Strassenbau, manchmal sogar Kunstbauten wie Brücken gehören dazu. Ich muss alles im Blick haben – den Verkehr, die Fussgängerinnen, die Anwohner, die Bauunternehmen...

## Wie sieht ein normaler Tag bei Ihnen aus?

Den gibt es nicht! Jeder Tag sieht bei mir anders aus. Natürlich weiss ich, auf welcher Baustelle ich morgen sein werde, aber es gibt immer viele Überraschungen. Zum Beispiel wenn ein Skelett oder ein anderer historischer Fund zum Vorschein kommt und dadurch die ganze Planung über den Haufen geworfen wird.

## Gesamtprojektleitung

Tiefbauamt Basel-Stadt  
Infrastruktur

## Kontakt

Kenneth Suter, Projektleiter  
Telefon 061 267 60 36  
kenneth.suter@bs.ch

## Informationen

[www.tiefbauamt.bs.ch/  
tram-bruderholz](http://www.tiefbauamt.bs.ch/tram-bruderholz)